

Ganz viel Freude bereiten

Hilfswerk «Vision4ugandakids» lädt zum afrikanischen Familientag

Spiel, Spass, Basteln und Unterhaltung für Jung und Alt sowie feines Essen und Getränke – all das erwartet die Gäste am 2. September in der Bleichi. Harriet Suter kann zudem viel Positives berichten über das Leben im Waisenhaus in Uganda.

Chregi Hansen

Seit mehr als 25 Jahren unterstützt Harriet Suter Waisenkinder in ihrer ehemaligen Heimat Uganda. Rund 50 Kinder im Alter von 4 bis 18 Jahren leben im Waisenhaus, das sie mit ihrem Hilfswerk gebaut hat und dessen Betrieb die Wohlerin weiterhin unterstützt.

Vor Kurzem war Harriet Suter wieder für drei Wochen vor Ort in Uganda. Die Freude war riesig. Sowohl bei der Gründerin und Präsidentin des Hilfswerks als auch bei den Kindern, welche die Wohlerin einfach nur als Mama bezeichnen. Gerührt zeigt sie die vielen Bilder, die sie während ihres Aufenthaltes gemacht hat. «Die Kinder sind so fröhlich und lebendig. Und sie packen gerne mit an, wenn es etwas zu tun gibt auf der Plantage oder im Waisenhaus», erzählt sie mit einem Leuchten in den Augen.

Wichtiges Teilprojekt abgeschlossen

Suter kam nicht mit leeren Händen nach Afrika. Sie brachte Wasserfilter mit, die es ermöglichen, die verschiedenen Gebäude der Anlage mit Trinkwasser zu versorgen. Nun galt es, Wasserleitungen vom bereits vorhandenen Brunnen zu den Gebäuden zu ziehen und dort Waschbecken und Wasserhähne zu montieren. «Die Kinder haben tatkräftig mitgeholfen beim Graben der Leitungen sowie bei der Herstellung des Zements und so-



Dank der grossen Unterstützung haben diese Kinder und Jugendlichen in Uganda ein Zuhause gefunden.

Bilder: zg

gar beim Mauerbau», berichtet die Wohlerin stolz. Sie ist froh, konnte sie dieses Teilprojekt realisieren. Zwar gab es bereits vorher Trinkwasser auf der Anlage – was in Uganda nicht selbstverständlich ist. Doch nun fal-

«Die Kinder blühen auf und machen viele Fortschritte»

Harriet Suter, Gründerin Hilfswerk

len die langen Wege weg, welche die Kinder und die Betreuer unter die Füsse nehmen mussten. «Jetzt haben wir direkt bei den Gebäuden Trinkwasser», freut sich Harriet Suter.

Harriet Suter hat den Aufenthalt in Uganda bei «ihren» Kindern genossen. Auch wenn er kürzer ausfiel als

geplant und ihr die Zollbeamten erst die Einfuhr der Wasserfilter untersagen wollten. Die Situation in ihrem Heimatland ist nach wie vor alles andere als gut. Umso glücklicher ist die Wohlerin, dass sich die Kinder in ihrem Waisenhaus so positiv entwickeln. «Die Kinder blühen auf. Wenn ich sehe, wie fröhlich sie sind und welche Fortschritte sie machen, dann geht mir das Herz auf», sagt sie. Wenn man bedenkt, welche Lebensgeschichten diese Kids teilweise hinter sich haben, dann ist es fast unglaublich, wie diese dank dem Hilfswerk wieder Freude am Leben entwickeln. «Das Lachen der Kinder ist für mich Motivation, weiterzumachen und noch mehr Geld aufzutreiben.»

Dazu beitragen soll auch der erste afrikanische Familientag, der am Samstag, 2. September, in und um die

Bleichi stattfindet. Unter dem Motto «Hakuna Matata» (zu deutsch: «Kein Problem») wird Jung und Alt ganz viel geboten an diesem Tag. Los geht es ab 11 Uhr, dann ist die Festwirtschaft geöffnet. Dazu geben die Crazy Hoppers ein Eröffnungskonzert. Um 14 und 16 Uhr können sich die Kinder im Bilderbuch-Kino unterhalten lassen. Zwischendurch lädt um 15 Uhr der Tanzlade zu seiner Vorführung mit einem anschliessenden Workshop. Ein weiteres musikalisches Highlight wartet um 17 Uhr auf die Besucher, dann tritt die Wohler Sängerin Elka auf.

Für alle etwas dabei

Aber auch abseits der Bühne wird ganz viel geboten. So warten diverse Spielangebote auf die kleinen Gäste.

So etwa Zielschiessen, Päcklifischen oder das Glücksrad. Angeboten wird ein Stand zum Schminken, zum Haareflechten oder auch zum Tätowieren. Die Teilnehmer können Körbli flechten, Popcorn-Tüten verzieren

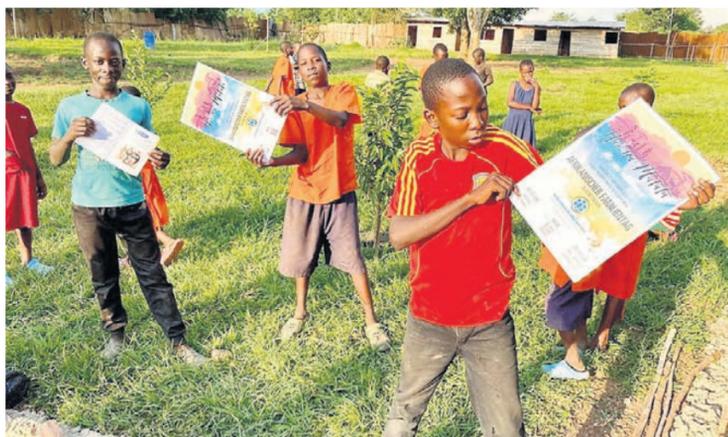
«Ein Markt mit vielen glücklichen Menschen»

Harriet Suter

oder auch Schmuck herstellen. «Es soll eine friedliche Marktstimmung entstehen mit vielen glücklichen Menschen», sagt die Leiterin des Hilfswerks. Damit niemand Hunger haben kann, warten feines afrikanisches Essen, aber auch Hotdogs und Kuchen auf die Gäste. «Gut möglich, dass es noch weitere Angebote gibt, das Programm ist noch nicht in Stein gemeisselt», so Suter.

Sie hofft, dass viele Menschen aus der Region die Einladung annehmen und einige Zeit am Fest verbringen. Und durch ihren Besuch das Hilfswerk unterstützen. Denn der Bau des Waisenhauses und der Plantage ist zwar grösstenteils abgeschlossen, aber der Betrieb kostet eben auch Geld. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Dies im Unterschied zum Benfizabend, der am Samstag, 4. November, erstmals im Casino stattfindet. An diesem Abend informieren die Mitglieder des Hilfswerks über das aktuelle Geschehen, den Fortschritt in den einzelnen Teilprojekten und die weiteren Zukunftspläne. Das Ganze wird umrahmt mit einem Unterhaltungsprogramm und einem ausgiebigen Nachtessen aus der hauseigenen Küche mit Apéro und 4-Gang-Menü. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, man sollte, sich schnell anmelden.

Anmeldung und weitere Informationen: www.vision4ugandakids.ch.



Die Kids präsentieren stolz den Flyer für den afrikanischen Familientag.



Beim neusten Bauprojekt packten auch die Kleinsten tatkräftig mit an.



Jetzt gibt es Wasser direkt ab Hahn.

Verschmutzung durch Hunde- und Huftierkot

Aktuelles aus der Gemeindeverwaltung

Auf dem Gemeindegebiet von Wohlen verschmutzen immer mehr Hunde und Pferde mit ihren Hinterlassenschaften die Strassen und Wege im bewohnten Gebiet.

Bei der Gemeindeverwaltung sind in den letzten Tagen Meldungen insbesondere betreffend Verschmutzungen mit Pferdeäpfeln eingegangen. Die Gemeinde bittet alle Reiter um Rücksichtnahme gegenüber den anderen Verkehrsteilnehmern.

Auch Hundehalter haben die Pflicht, den Hundekot einzusammeln und zweckmässig zu entsorgen. Der Standort des nächsten Robidogs kann ganz einfach über das Geoportal der Gemeinde Wohlen (geoag.ch) gefunden werden. Auf Wiesen ausserhalb des Baugebiets ist Hundekot auch zu entfernen, denn er stellt für die Gesundheit von grasenden Tieren eine

grosse Gefahr dar. Sollte die Polizei einen Verstoss gegen das geltende Polizeireglement feststellen, kann der Tierhalter entsprechend gebüsst werden.

Personalausflug der Verwaltung und der Gemeindebibliothek

Am Freitag, 18. August, findet der Personalausflug der Gemeindeverwaltung und der Gemeindebibliothek Wohlen statt. Die Gemeindeverwaltung ist deshalb ab 11.45 Uhr geschlossen. Die Gemeindebibliothek bleibt den ganzen Tag geschlossen.

Öffnungszeiten der Verwaltung an Maria Himmelfahrt

Die Gemeindeverwaltung bleibt aufgrund des Feiertages Maria Himmelfahrt am Dienstag, 15. August, den ganzen Tag geschlossen. Ebenfalls geschlossen bleibt die Gemeindebibliothek. --gk

Gemeinderat soll endlich handeln

Sicherheit am Übergang des Büelischerkanals – dafür ist der Kanton zuständig. Vor Jahren wurde ein sicherer Übergang mit Brücke und Geländer für die beiden steilen Treppen geplant. Die Kostenbeteiligung der Gemeinde Wohlen von 74000 Franken für eine Luxuslösung wurde vom Einwohnerrat im November 2021 zu Recht abgelehnt.

Eine einzelne Privatperson hat gegen den bestehenden Übergang eine Beschwerde eingereicht. Diese wurde dann vom Regierungsrat und vom Verwaltungsgericht im Oktober 2018 abgewiesen. Inzwischen hat sich an dieser Stelle leider ein tragischer Unfall mit Todesfolge eines älteren, verdienten Mitbürgers ereignet, möglicherweise auch wegen dem Fehlen eines Geländers.

Der Kanton hat in der Folge Anfang Jahr das Projekt überarbeitet und der Gemeinde eine günstigere Variante zur Bearbeitung, Baugesuch und Bewilligung vorgelegt. Als Begleitmassnahme soll auf dem Spazierweg entlang der renaturierten Bünz eine Leinenpflicht für Hunde eingeführt werden. Da-

gegen wurden Unterschriften gesammelt. Meiner Meinung nach hat das Verbot keinerlei Zusammenhang mit der Sicherheit am Büelischer und die Hundehalter begrüssen im Gegenteil die vorgesehenen Sicherheitsmassnahmen.

Der Gemeinderat ist gebeten, die notwendigen Schritte in die Wege zu leiten und die Verantwortung für mehr Sicherheit für die Benutzung des beliebten Wanderweges entlang der Bünz wahrzunehmen, auch wenn anzunehmen ist, dass der notorische Einsprecher sich gegen das Baugesuch wendet, was weitere Verzögerungen zur Folge hat. Ein weiterer Unfall darf mangels Sicherheit nicht mehr passieren.

Hans Hübscher, Wohlen
ehemaliger Einwohnerratspräsident

Geld besser verwenden

Die Wohler Bauverwaltung hat ein neues Spiel erfunden. In regelmässigen zeitlichen Abständen werden die beiden Tunnels an der Büttikerstrasse und am Bollmoosweg neu gestrichen.

LESER SCHREIBEN

Schön für den Malermeister, der so als Lückenbüsser seine Steuerschuld abarbeiten kann.

Vor Kurzem war es wieder so weit und schon zwei Wochen später waren die ersten Sprayereien wieder an der Wand. Wenn ich mir vorstelle, wie viele Kosten da über die Jahre zusammenkommen, hätte dies schon lange für einen provisorischen Übergang über das Bächlein beim Rückhaltebecken gereicht. Vielleicht wäre sogar das Militär bei einer entsprechenden Anfrage bereit gewesen, dies als Übungsobjekt zu erstellen. Dieses Provisorium hätte 10 Jahre seinen Dienst erwiesen, und so hätte die schlecht geführte Verwaltung von Wohlen Zeit, mit einer 20-köpfigen Beratergruppe, zwei Ingenieuren und drei Statikern eine definitive Lösung zu suchen.

Nun wird schon jahrelang über ein Projekt diskutiert, das eigentlich schon zu Beginn der Bautätigkeit des Rückhaltebeckens ins Programm gehört hätte. Bis jetzt leider ohne Erfolg. Eigentlich müsste dieser Beitrag ironisch gemeint sein, er entspricht aber in Wohlen der brutalen Realität, nicht nur bei diesem Projekt. Vielleicht tut sich ja gelegentlich etwas, hoffen wir.

Peter Eigenmann, Wohlen